

# Lauter „Grüne Männchen“

Die Überraschung ist gelungen. Was wir nicht ahnten, war die Resonanz mit der wir „Grünen Männchen“ angesprochen wurden. Die T-Shirts wurden von uns entworfen um sie bei Sportveranstaltungen etc. anzuziehen und – und das ist uns ganz wichtig – wenn wir in irgend einer Art und Weise in der Öffentlichkeit auftreten. Das soll bewirken, dass die Menschen uns ansprechen und das es sehr gut funktioniert, hat Erfurt gezeigt. Alle waren richtig begeistert.

Bianca (34) aus Pöbneck wurde beispielsweise gefragt: „Was seid ihr denn für eine Truppe und wo kommt ihr denn her?“, „Was bezweckt ihr damit?“ oder „Tragt ihr heute irgend was vor?“. Weitere Fragen gingen in die andere Richtung wie „Ist eure Homepage nur regional oder auch für andere interessant?“, „Wieviel Mitglieder seit ihr denn?“ und „Kann sich da Jeder anmelden?“. Bei manchen Teilnehmern spürte man förmlich, dass sie uns auch gern angesprochen hätte – haben sich aber wahrscheinlich ein wenig gescheut.

Also ich wurde einmal von einem jungen Mädchen angesprochen wo wir die T-Shirts her haben, denn sie fand die T-Shirts total toll, so Katja (20). Es wäre eine sehr gute Idee und würde cool aussehen. „Es ist einfach eine Klasse Idee.“ sagte bspw. ein Jugendleiter. Er war „hell auf begeistert“. Was natürlich für mich interessant war, waren die ganzen Fotografen die uns ablichteten. Matthias (34) aus Pöbneck fand eine Reaktion sehr interessant: Einer fragte, ob er uns fotografieren könnte mit der Bemerkung: „Wenn ich das in meinem Club erzähle, das glaubt mir doch keiner.“ machte

die Bilder und sagte: „Finde Eure Idee wirklich super!“. Wieder ein anderer stellte sogar die Frage ob „wir neapostolisch seien“. Nunja, das Emblem auf der Vorderseite ist, glaube ich, groß genug. Es waren wunderbare Gespräche die wir mit „wildfremden“ Jugendlichen usw. führen konnten. Hätte ich persönlich so nicht erwartet. (mc)

Mehr Infos unter: [www.junge-christen.info](http://www.junge-christen.info)

Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Pöbneck



## Das war der Jugendtag 2006



## Herausgeber

Neuapostolische Kirche Gemeinde Pöbneck  
Bahnhofstraße 19, 07381 Pöbneck

V.i.S.d.P.:

Jugendleiter Olaf Schöler  
Mühlbachstraße 15, 07381 Pöbneck

# Der Gottesdienst

Premierenfeier in Erfurt. 4.500 Jugendliche trafen sich Samstag und Sonntag, 2. und 3. September, zum Jugendtag der Gebietskirchen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen-Thüringen. Der erste zentrale Jugendtag der NAK Mitteldeutschland in der thüringischen Landeshauptstadt. Bezirksapostel Wilfried Klingler diente der Jugend mit einem Wort aus Lukas 18, Vers 41: „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“

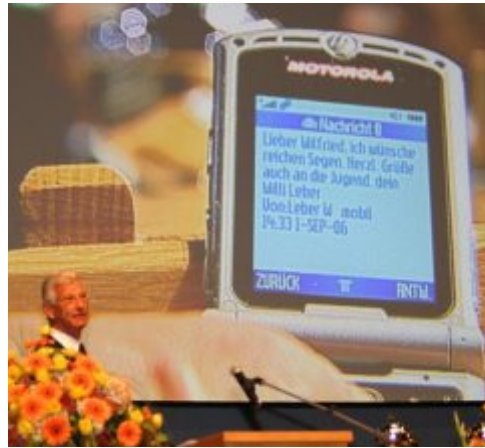
Die Jugend sitzt. Ruhe kehrt ein. Die Orgel dudelt. Die Kirchenbonbons sind bereitgelegt. Plötzlich spielt die Orgel lauter. Was soll das denn? Es ist doch erst zehn vor elf! Dennoch erheben sich alle Teilnehmer, ihr Programm-Faltblatt, in dem auch die Liedtexte für den Jugendtag abgedruckt sind, in den Händen. Ein Eingangslied, zehn Minuten zu früh? Nein! Der Gemeindegesang ersetzt einfach das obligatorische Chorlied. Und so stimmen alle 4.500 Anwesenden das Lied „Jesu, Seelenfreund der Deinen“ (NGB 110) an.

Zehn Minuten später geht es dann aber wirklich los. Dieses Mal mit „Aus der Näh und aus der Ferne“ (NGB 119). Bezirksapostel Wilfried Klingler aus Hannover betritt die Altarbühne. Ihn begleiten alle Apostel aus Mitteldeutschland. Einen Gastapostel gibt es in Erfurt nicht.

## Handys aus!

Zu Beginn fragt der Bezirksapostel: „Sind alle Handys ausgeschaltet?“ Seine eigene Antwort: „Ich hab' meins noch an!“ Er erklärt auch schnell, weshalb. Im Lauf der Woche habe er versucht, Stammapostel Wilhelm Leber zu erreichen. Da dieser sich aber im Urlaub befand, war der telefonische Kontakt nicht möglich. Daher schickte er dem

Stammapostel eine SMS. Und die Antwort präsentiert Bezirksapostel Klingler in die Kameras.



Bezirksapostel wünscht, dass jeder Einzelne fühlt, dass er selbst von Gott geliebt, gewollt und erwartet wird. „Werft Euer Vertrauen nicht weg!“ Dieses Wort aus dem Hebräer-Brief soll für jeden Einzelnen bedeutend sein. Auch wenn mal Schwierigkeiten wie Liebeskummer das Vertrauen in Gott und die Gemeinde schwierig machen.

## Ein besonderer Hinweis

Bezirksapostel Klingler erwähnt, dass Martin Luther eine besondere Bindung zu Erfurt hatte. „Nicht nur, dass er in dieser Stadt studiert hat. Nein! Hier, vor den Toren der Stadt, hat er sein Leben Gott geweiht!“ Ein Vorbild, das auch für Euch interessant ist.

„Gott ist nicht fern von einem jedem, damit die, die Gott suchen, ihn auch fühlen.“ Dieses Wort aus der Apostelgeschichte 2, 42, soll der Jugend als ein ganz besonderer Hinweis dienen. Die Jugend sollte sich immer wieder vor Augen halten, dass Gott immer nahe ist. „Lasst Euer Leben von Gott durchdrungen sein!“ Im Bibelwort heißt es weiter, dass das Leben „von Gott durchwoben“ sein soll. „Der Webrahmen, in dem un-

ser Leben gespannt ist, zeichnet sich durch etwas Besonderes aus.“ Die senkrechten Fäden, seien Gottes Liebe und die Erwählung. „Und die waagerechten“, so Klingler, „sind die Verbindungen zu unserem Nächsten“.

## Den Glauben erleben

Das Textwort, das der Bezirksapostel dem Gottesdienst als Überschrift gab, war der Jugend schon viele Wochen zuvor bekannt. In dieser Zeit hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich vorzubereiten und dem Bezirksapostel Fragen zu stellen. Zunächst erklärt der Bezirksapostel die Umstände des Geschehens, in dem Jesu auf den Blinden traf und ihn wieder sehend machte. „Zulassungen Gottes sind keine Strafen! Sie prüfen vielmehr die Hoffnung und lassen uns unseren Glauben erleben.“ Da Gott seine Hilfe zur Verfügung stellt, habe auch der Mensch etwas zu tun. „Und das ist der Glaube!“

Dann bat der Bezirksapostel den Apostel Achim Burchard an den Altar. Es habe mal eine Olympiade gegeben, so der Apostel. „Einer fiel nieder. Der nächste der kam, ist stehen geblieben, gab ihm die Hand und hat ihm aufgeholfen. Der danach blieb auch stehen. Und so weiter!“ Die Rede hier war eine besondere Olympiade, nämlich die der Handycapped People. „Alle zusammen gingen dann gemeinsam in das Ziel. So wollen wir es auch einmal erleben.“

## Jesus hat genug getan

„Jetzt machen wir einen Sprung. Und zwar nach Sachsen-Anhalt“, kündigt Bezirksapostel Klingler Apostel Jens Korbien an. Apostel Korbien schilderte sein Erleben vom Vorabend: „Mich hat es gestern besonders bewegt, als sich der Bezirksapostel verabschiedet hat. Er sagte: ‚Ich werde mich jetzt noch heiligen, ich will euch mor-

gen nicht enttäuschen'. Wir wollen auch ihn, unsere Vorangänger und somit auch unseren Heiland niemals enttäuschen! Preisen und loben wir den Herrn", so der Apostel, „dann werden wir ihn bald sehen.“

Der „Gute Gastgeber“ und Organisator des Tages, Apostel Rolf Wosnitzka, sagte zu Beginn seiner Predigt, dass er sich schon oft gefragt hatte, was es wohl für eine Atmosphäre war, als „sich Jesus an die 5.000 wendete. Heute durften wir erleben, wie es sich anfühlt.“ Der Glaube des Hauptmanns von Kapernaum war beeindruckend. „Selbst für Jesus! Auf den Internetseiten, in der über das Textwort im Vorfeld gesprochen werden konnte, hat mich ein besonderer Punkt bewegt. ‚Jesus hat genug getan, jetzt bin ich dran!‘ Lasst uns auch Hauptmänner des Glaubens sein!“

### Kinderbuch

Bischof Rainer Knigge aus Braunschweig hatte vor einigen Wochen ein Kinderbuch in der Hand. „In diesem Buch wurden Tiere vorgestellt und die Kinder können die Tiere dort sehen und sie fühlen. So ist etwa bei einem gedruckten Schaf ein Stück Schaffell eingearbeitet, damit die Kinder wissen, wie sich ein Schaf anfühlt. Wir können unseren Herrn auch fühlen. Lasst uns lernen ihn zu erkennen!“

Bezirksapostel Wilfried Klingler betritt wieder den Altar. „In wenigen Augenblicken erreichen wir den Höhepunkt des Gottesdienstes. Vorher möchte ich noch an einige Bitten erinnern, die an mich getragen wurden.“ Viele Bitten wie die um Ruhe, mehr Opfer, Verständnis, Arbeit, Gesundheit, Familienfrieden oder einen Partner zählt Bezirksapostel Klingler auf. „Entschuldigt diese Ausnahme, aber ich möchte heute einmal ein Gebet vorlesen“, bittet er. Das von ihm vorgetragene Gebet von Antoine de

Saint-Exupéry beschreibt die Sorgen und Bitten eines Menschen. Ohne eine weitere Aufforderung beten dann alle gemeinsam das „Unser Vater“.



### Bewegend

„Ich hab von Ferne“ (NGB 400) bereitet auf das Entschlafenenabendmahl vor. Zuvor erinnert er der Bezirksapostel an zwei aktive Vorsteher, die innerhalb einer Woche starben und an einen „jungen Bruder, der mit seinen Problemen nicht mehr fertig wurde. Vor zwei Wochen war seine Beerdigung.“ Nach der Feier des Heiligen Abendmahls für die Entschlafenen singt die Jugend, noch immer sichtlich bewegt, hier und da



mit Tränen in den Augen schließlich das „Dreifache Amen“. Bezirksapostel Wilfried Klingler merkt an: „Dieses Amen beschließt den diesjährigen Jugendtag. Der nächste Jugendtag für Mitteldeutschland wird im September 2007 in Hannover stattfinden.“



Zum Abschluss wird nicht aus dem Faltblatt gesungen, sondern aus den Mappen der Blechbläser gespielt. Und das Jugendtagswochenende 2006 in Erfurt endet wie es begonnen hat: mit tosendem Applaus. (Quelle: [www.jugend-online.info](http://www.jugend-online.info))

# Das Rahmenprogramm

Die Idee der Organisatoren, dem Jugendtag 2006 ein Rahmenprogramm zu geben, erwies sich als sehr gut. Viele Jugendliche nahmen an den Angeboten teil. Doch zunächst bildeten sich meterlange Schlangen vor der Essensausgabe in Halle 2. Die Wartenden nahmen es aber gelassen hin. Serviert wurden Spaghetti Bolognese oder Spinaci.

Die vielen Veranstaltungen, verteilt auf die Konferenzräume, fanden guten Anklang. In einem referierte Priester Klaus-Dieter Grosche über das Thema „Macht und Ohnmacht von Drogen“. In vielen Familien ist dies oft noch ein Tabuthema.



„Wenn wir an Drogen denken, denken wir oft an den Fixer in der Bahnhofshalle oder den Penner in der Fußgängerzone.“ Das, so der Referent, sei aber oft nur das Ende einer Abhängigkeit. „Da der Druck der Gesell-

schaft auf einen jeden Einzelnen immer größer wird und oft die Angst besteht, zu versagen, greifen immer mehr Menschen zu Ersatz. Entspannungsmittel müssen her.“ Die Bandbreite der legalen und illegalen Drogen sei groß, warnte Klaus-Dieter Grosche. Körperliche und seelische Abhängigkeiten seien oft vorprogrammiert.

## Gut ankommen...

Parallel zu diesem Workshop gab es auch ausreichend Gelegenheit, sich rund um das Thema „Bewerbungen schreiben“ zu informieren. Topaktuell und sinnvoll! Günter Collette erklärte, worauf es wirklich ankommt und wie sich die eigene Bewerbung aus der Masse hervorhebt.

Dass die Gebärdensprache eine Sprache ist, die über alle Grenzen hinweg verstanden wird, zeigte die Präsentation des Verbandes für Sehbehinderte und Gehörlose

Thüringen e. V. Die Mitglieder stellten vor, welche Hilfestellungen den Betroffenen angeboten werden. Ebenfalls gingen sie darauf ein, mit welchen Problemen diese Personengruppe leben muss.

## Ausverkauft

Der etwa 50 Minuten dauernde Film „Hiob“, der das Leben des gottesfürchtigen Mannes in unsere Zeit transportiert, fand so guten Anklang, dass die vorhandenen Sitzplätze nicht ausreichten. Für den Sonntag ist eine Wiederholung des Films geplant.



Um dieses noch zu unterstreichen und eine kleine Hilfestellung zu leisten, übergab Bezirksapostel Wilfried Klingler am Ende des Samstagabends gegen 21 Uhr je einen Scheck über 5.000 Euro an die Landesverbände der Gehörlosen und der Blinden- und Sehbehinderten Thüringen e. V.

„Ich möchte euch morgen nicht enttäuschen, deshalb werde ich mich jetzt von euch verabschieden“, witzelte Bezirksapostel Klingler. Er werde die verbleibenden Stunden noch zur Andacht nutzen und sich noch einmal intensiv mit dem Wort beschäftigen.

## See you

„Um 21 Uhr fahren eure Busse zu den Nachtquartieren ab“, erklärte er weiter. Aber wann Ruhe in den Hotels einkehre, liege bei jedem Einzelnen. „Solange ihr morgen fit im Gottesdienst seid und mein Auditorium nicht schläft, ist alles ok. Sonst“, so grinst er, „lasse ich euch mehrfach aufstehen.“ 21.30 Uhr, die Halle leerte sich. „Bis morgen, ich freu' mich“, tönt es an allen Ecken und Kanten. (Quelle: [www.jugend-online.info](http://www.jugend-online.info))